

Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2011)
Heft: 114

Anhang: Anhang = Appendice = Appendix

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANHANG

APPENDICE

APPENDICE

APPENDIX

Éric Daubresse, après des études musicales et scientifiques à Lille puis à Paris (CNSMP), participe à la création du studio électronique « Premis » au sein de l'ensemble 2e2m. Il collabore également à des créations de musiques mixtes avec l'ensemble Itinéraire. Depuis 1992, il est réalisateur en informatique musicale à l'Ircam. Il participe également à des activités pédagogiques autour des musiques contemporaines et des nouvelles technologies, compose des musiques instrumentales, électroacoustiques ou mixtes. Il enseigne depuis 2006 l'informatique musicale à la Haute École de Musique de Genève, dont il dirige le Centre de Musique Électroacoustique (CME).

Collaborateurs CME : Michael Jarrell, professeur de composition ; Luis Naón, professeur de composition électroacoustique ; Éric Daubresse, professeur informatique musicale ; Victor Cordero, assistant d'enseignement ; David Poissonnier, Samuel Albert, Jean Keraudren, ingénieurs du son. Intervenants associés pour les projets : Projet Orchestration : Grégoire Carpentier, adjoint scientifique. Projet percussion II : Alain Crevoisier, adjoint scientifique ; Cécile Picard-Limpens, assistante de recherche ; Vincent Pezzi, chargé de développement.

Björn Gottstein, 1967 in Aachen geboren, erlernte zunächst den Beruf des Buchhändlers, bevor er in Köln Musikwissenschaft, Germanistik und Volkswirtschaft studierte. Seit 1998 arbeitet er als freier Journalist für Tageszeitungen, Fachzeitschriften und den Rundfunk. Zu seinen Arbeitsfeldern gehören die neue Musik und vor allem die neue elektronische Musik. Kuratorische Tätigkeit in Berlin u. a. für Audio Poverty (Haus der Kulturen der Welt, 2009), Zero'n'One (Akademie der Künste, 2010) und Lux Aeterna (Berghain, 2011). Seit 2009 Vorstandsvorsitzender der Initiative Neue Musik Berlin. www.geraeuschen.de

Tom Gsteiger, non-akademischer Teilzeit-Dozent für Jazzgeschichte an den Hochschulen für Musik Basel und Luzern, Freelance-Teilzeit-Journalist für diverse

Schweizer Zeitungen (u. a. *Der Bund*, *Landbote Winterthur*), Liner-Notes für Ellery Eskelin, Donat Fisch, Harald Haerter, Max Nagl, Andy Scherrer, Studio Dan usw. Fauler, aber auch unbezahlter CEO der Webpage www.zwitschermaschine.li.

Johannes Kreidler, geboren 1980, studierte in Freiburg Komposition bei Mathias Spahlinger, elektronische Musik bei Mesias Maiguashca und Orm Finnendahl sowie Musiktheorie bei Ekkehard Kiem. Dazwischen war er als Stipendiat der EU 2004–05 Gaststudent am Institut für Sonologie des Koninklijk Conservatorium Den Haag. Zudem besuchte er Seminare in Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Freiburg. Seit 2006 unterrichtet er Musiktheorie, Gehörbildung und Elektronische Musik an verschiedenen Musikhochschulen, seit 2009 an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. 2008 erregte er Aufsehen durch eine Kunstaktion, bei der er für die Anmeldung eines 33-sekündigen elektronischen Stückes mit 70 200 Fremdanteilen bei der GEMA mit 70 200 Formularen in einem Laster vorfuhr. www.kreidler-net.de und www.kulturtechno.de

Susanne Laurentius, geboren 1968 in Darmstadt. Studium der Musikwissenschaft, Romanistik und Komparatistik in Bonn und Paris. Nach dem Studium zunächst als freie Autorin und Dramaturgin sowie in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig u. a. für Schauspiel Bonn, Schleswig-Holstein Musik Festival. 1999–2007 Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Dramaturgie beim Ensemble Modern. Seit 2007 freie Autorin u. a. für hr2-Kultur, SWR2, Konzerthaus Berlin und Kölner Philharmonie. Seit 2009 freie Mitarbeiterin für Presse und Webredaktion beim Internationalen Musikinstitut Darmstadt.

Daniel Schläppi ist Musikschafter und Historiker/Kulturwissenschaftler. Intensive Konzerttätigkeit, Mitwirkung auf über 30 Tonträgern, davon ein Drittel unter eigenem Namen erschienen, diverse kulturelle Initiativen und Projekte, politi-

sches Engagement in Berufsverbänden, eigenes Plattenlabel, breite Erfahrung im Musikgeschäft in den Feldern Fundraising, Produktion, Booking, Promotion und Konzertakquisition. Ausserdem intensive Vortrags-, Publikations-, Lehr- und Forschungstätigkeit in Schweizer Geschichte. Seit 2009 arbeitet Schläppi an seinem Habilitationsprojekt am Historischen Institut der Universität Bern.

Germán Toro Pérez, geboren 1964 in Bogotá, studierte Komposition in Bogotá bei Luis Torres Zuleta und in Wien bei Erich Urbanner und Karl Heinz Füssl. Danach ergänzende Studien in Dirigieren bei Karl Österreicher und Peter Eötvös sowie in Elektroakustik an der Musikuniversität in Wien und am Ircam in Paris. Seine bisherige Arbeit besteht aus über 40 Werken, darunter Instrumentalmusik mit und ohne Elektronik, elektroakustische Musik sowie interdisziplinäre Arbeiten. 2002–06 war er Leiter des Lehrgangs für Computermusik und elektronische Medien, 2006–07 Gastprofessor für elektroakustische Komposition an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst. Seit Herbst 2007 Leiter des Institute for Computer Music and Sound Technology (ICST) an der Zürcher Hochschule der Künste.

Massimo Zicari, flutist and musicologist, is Deputy Head of Research at the University School of Music in Lugano, where he also teaches «Music History» since 2005. Visiting Fellow at the Institute of Musical Research, School of Advanced Studies, University of London in 2009, for a project concerning the reception of Verdi's operas in London, his studies have been published both in Italy and Switzerland.

Michelle Ziegler ist freischaffende Journalistin und lebt in Zürich. Sie hat an den Universitäten Fribourg, Bern und Paris Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Journalistik studiert und hat sich mit verschiedenen Kursen im Gebiet der Musik des zwanzigsten Jahrhunderts und der elektroakustischen Musik weitergebildet.

Call for papers

dissonance ist eine vierteljährlich erscheinende, wissenschaftliche Zeitschrift für Musik und Musikforschung, in der

- Forschungsarbeiten von europäischen Kunst- und Musikhochschulen peer reviewed publiziert werden,
- das schweizerische und internationale Musikleben im Bereich der zeitgenössischen Musik und weiterer aktueller Strömungen mit wissenschaftlichen Arbeiten, Essays, Analysen und Berichten dokumentiert und kritisch kommentiert wird,
- schweizerische und internationale Publikationen (CDs, Bücher, Partituren) besprochen und kulturpolitische Diskussionen geführt werden.

FORSCHUNG *dissonance* publiziert Forschungsarbeiten zu allen Bereichen des aktuellen Musikschaffens, zur künstlerischen Forschung, zur Interpretationsforschung, zur Aufführungspraxis in Theorie und Praxis, zu ästhetischen und kunstphilosophischen Diskussionen und zu musikvermittelnden sowie musikpädagogischen Fragestellungen. Die Zeitschrift ist interdisziplinär ausgerichtet und publiziert auch Forschungsarbeiten, die sich an den Schnittstellen zwischen der Musik und weiteren Disziplinen ansiedeln: Psychologie, Medizin, Physik, Soziologie, Computerwissenschaft, Geschichtswissenschaft etc.

SPRACHEN Publikationssprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

ZIELGRUPPE *dissonance* richtet sich an eine vielfältige Leserschaft, der Musikforschende, Musikschaaffende, die musikinteressierte Öffentlichkeit sowie rund 90 Hochschulbibliotheken angehören. *dissonance* ermutigt die Autoren, ihre Arbeiten in einer Weise zu gestalten, die sie für Leser mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund zugänglich macht.

EINREICHEN VON TEXTEN

- Einreichfrist: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November
- Um die Peer Review zu koordinieren, müssen alle Texte spätestens 1 Monat vor Einreichfrist bei der Redaktion angemeldet werden: tr@dissonance.ch
- Umfang der Texte zwischen 15 000 und 30 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Es werden nur Arbeiten angenommen, die weder bereits publiziert noch an anderer Stelle zur Publikation akzeptiert wurden (mündliche Präsentationen zählen nicht als Publikation)
- Alle eingereichten Forschungsarbeiten werden peer reviewed
- Arbeiten müssen den *Guidelines für Autoren der dissonance* entsprechen. www.dissonance.ch
- Texteinreichungen sowie Fragen bitte in elektronischer Form an tr@dissonance.ch

dissonance est une revue scientifique trimestrielle de musique et de recherche musicale, dans laquelle :

- des travaux de recherche provenant des hautes écoles d'art et de musique européennes seront publiés après peer review,
- la vie musicale dans le domaine de la musique contemporaine et d'autres courants actuels sera documentée et commentée de manière critique sous la forme de travaux, essais, analyses et rapports,
- les publications suisses et internationales (CDs, livres, partitions) seront discutées et des débats politiques et culturels seront entretenus.

RECHERCHE *dissonance* publie des travaux de recherche dans tous les domaines de la production musicale actuelle, soit la recherche artistique, l'interprétation, l'interprétation dans la théorie et la pratique, les discussions quant à l'esthétique et la philosophie de l'art, les questions des moyens de diffusion et de la pédagogie de la musique. La revue publie également des travaux de recherche qui se situent à la frontière de la musique et d'autres disciplines : psychologie, médecine, physique, sociologie, informatique, histoire, etc.

LANGUES Les langues de publication sont l'allemand, le français, l'italien et l'anglais.

PUBLIC VISÉ *dissonance* s'adresse à un lectorat très diversifié, depuis les chercheurs musicologues jusqu'aux musiciens, en passant par le public intéressé par la musique et plus de 90 bibliothèques de hautes écoles et universités. *dissonance* encourage les auteurs à présenter leur travail de manière à le rendre accessible à un lectorat provenant d'horizons professionnels variés.

DÉPÔT DES TEXTES

- Délai de rédaction : 1^{er} février, 1^{er} mai, 1^{er} août et 1^{er} novembre
- Afin de coordonner le processus de peer review, tous les textes doivent être annoncés à la rédaction au plus tard un mois avant le délai d'envoi à tr@dissonance.ch
- Le texte doit comporter entre 15 000 et 30 000 signes (espaces compris)
- Ne seront retenus que les travaux qui n'ont pas été publiés ni acceptés pour une publication future dans un autre contexte (les présentations orales ne comptent pas comme publication)
- Tous les travaux de recherche présentés seront peer reviewed
- Les travaux doivent répondre aux *Principes de rédaction pour les auteurs de dissonance*. www.dissonance.ch
- Prière d'adresser les textes et toute autre question sous forme électronique à tr@dissonance.ch



Hochschule für Musik Basel
Musik Akademie Basel

n|w

Fachhochschule
Nordwestschweiz

Metamorphosen

Beat Furrer

an der Hochschule für Musik Basel
der Musik Akademie Basel

Schriften, Gespräche, Dokumente

hrsg. von Michael Kunkel
300 S., zahlr. Abb., br.
ISBN 978-3-89727-456-3, 30 EUR

MAJA SACHER STIFTUNG

M. Sacher

Jürg Wyttenbach

Skizzen zu Ludwig van Beethovens
Klaviersonate op. 109

Eine Edition der Abteilung Forschung & Entwicklung
der Hochschule für Musik Basel

hrsg. von Michael Kunkel

Notenausgabe, umfangreiches Skizzenmaterial,

Kommentarheft und 2 Audio-CDs

ISBN 978-3-89727-451-8, 30 EUR

www.pfau-verlag.de

PFAU

Neue Musik

DIE LANGE NACHT DER ELEKTRONISCHEN MUSIK

Fr, 1. Juli 2011
21:00 Uhr

ELIANE RADIGUE (F)
& **CHARLES CURTIS** (USA),
BRUNHILD
MEYER-FERRARI (D/F),
OVAL (D),
STRØM (CH)

Eine Koproduktion der Dampfzentrale Bern und der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik Bern IGNM

Dampfzentrale Bern, Marzistr. 47,
3005 Bern, www.dampfzentrale.ch
Vorverkauf: www.starticket.ch



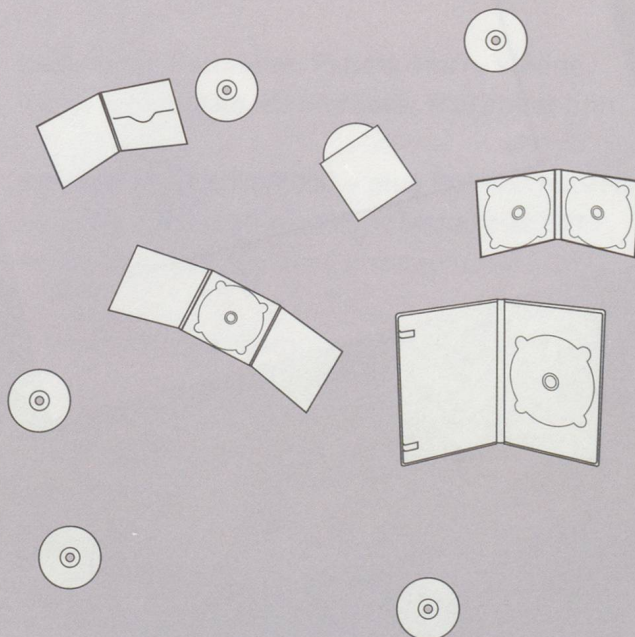
Z

Dampfzentrale
Bern

Gestaltungsservice. Farbdruck mit Hochglanzlack oder matt,
70 versch. CD-Verpackungen! Auch Kleinauflagen

Swiss made

CD BRENNEN UND PRESSEN

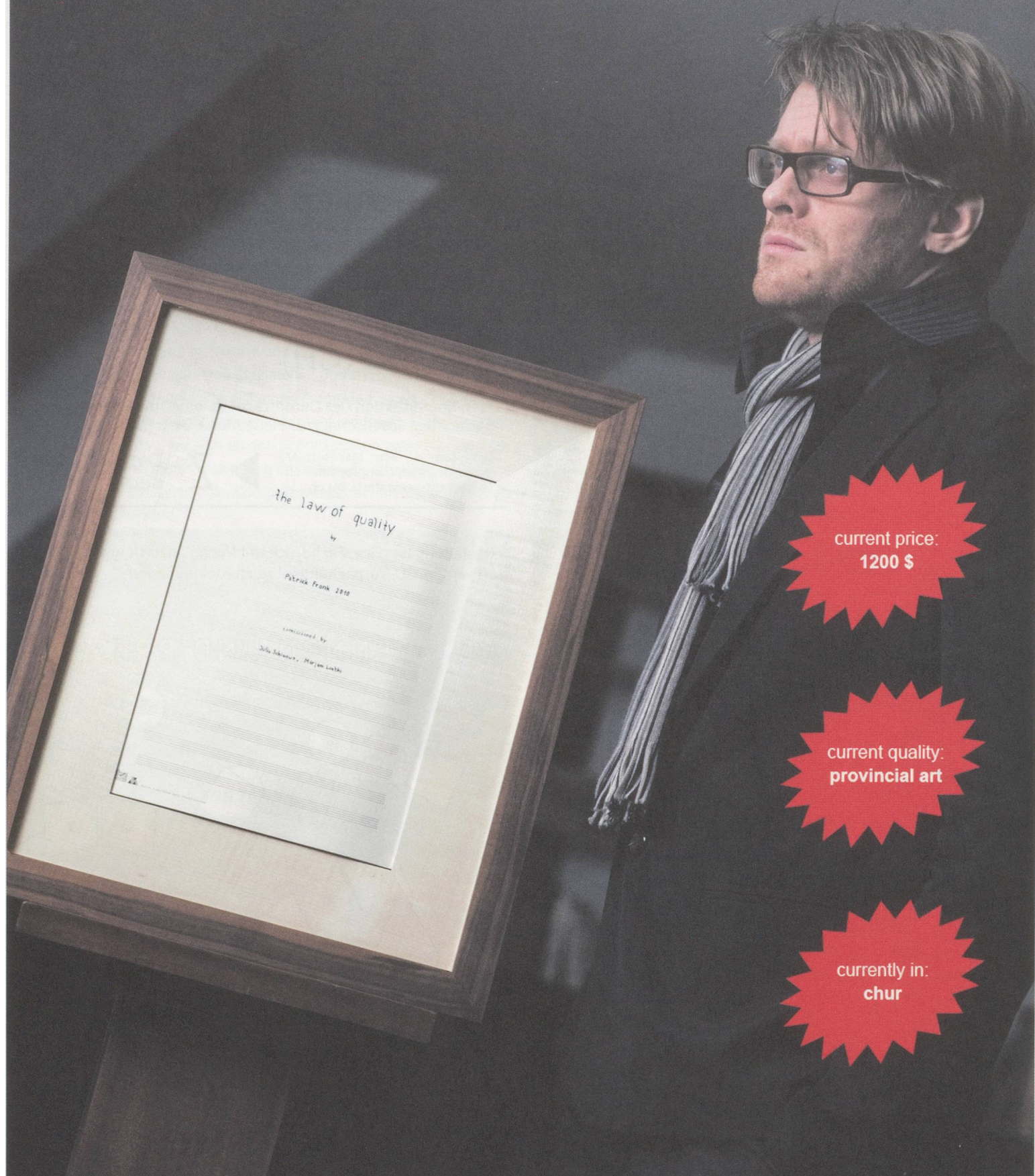


Appenzeller Multimedia AG
Bahnhofstr. 2, 9102 Herisau, info@apmulti.ch

www.cdpreise.ch
Tel. 071 350 13 80

Join our Team Quality!

www.lawofquality.com



current price:
1200 \$

current quality:
provincial art

currently in:
chur

"Business art ist the step that comes after art." Andy W.

Photo by Mike Krishnatreya

Schreibwerkstatt Neue Musik

Montag bis Samstag, 17.-22. Oktober 2011
Weisser Saal, Saint-Louis-Str. 8, CH-4056 Basel

Kursleitung: Björn Gottstein & Thomas Meyer

Kurse und Seminare u. a. mit Stefan Fricke (Hessischer Rundfunk),
Susanne Kübler (Tages-Anzeiger), Michael Kunkel (*dissonance*),
Michael Struck-Schloen (SZ/WDR), Patrick N. Frank (Komponist,
Zürich), Alfred Zimmerlin (NZZ/Hochschule für Musik Basel)

Kursinhalt:

- Sechs Tage intensiver und praxisorientierter Unterricht
- Dozenten aus verschiedenen Bereichen der neuen Musik und des Kulturjournalismus
- Exkursionen: Festival Rümelingen, Konzert- & Probenbesuche der Opernproduktion *Nacht* von Georg Friedrich Haas
- Interviews mit Komponisten und Musikern
- Überblick über das Berufsbild des Neue-Musik-Journalisten
- Überblick über die Genres der Gegenwartsmusik
- Einblick in unterschiedliche Medien mit Schwerpunkt auf Feuilleton und Kulturradio
- Voraufgabe/Kursteilnahme/Ausarbeitung eines im Kurs begonnenen Essays
- Medienkooperationen mit der Basellandschaftlichen Zeitung und *dissonance* mit Möglichkeit zur Veröffentlichung (*prix dissonance* für den besten Essay)
- 3 Creditpoints für Studierende an Hochschulen/Universitäten

Teilnahmegebühr: keine. Die Teilnehmer kommen selbst für Reisekosten, Übernachtung und Verpflegung auf.

Teilnehmer sollten

- Musikwissenschaft oder Musik studieren bzw. studiert haben
- sich für Neue Musik interessieren
- über solide Kenntnisse der Musikgeschichte nach 1945 verfügen
- bereits Texte über Neue Musik verfasst und ggf. auch veröffentlicht haben
- auf professionellem Niveau über Musik schreiben wollen
- sich in Grundzügen mit den Themen „Musikkritik“, „Kultur in den Medien“ und „Musik und Sprache“ befasst haben

Bitte bewerben Sie sich bis zum 31. Juli 2011 mit folgenden Unterlagen (in 3-facher Ausführung): Lebenslauf; 2 Textproben und/oder Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers; einer kurzen Begründung, warum Sie an der Schreibwerkstatt teilnehmen möchten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bewerbungsunterlagen an:

Dr. Michael Kunkel, Abt. Forschung & Entwicklung,
Musik-Akademie der Stadt Basel, Hochschule für Musik,
Postfach, Leonhardsstrasse 6, CH-4003 Basel

Oder in elektronischer Form an: michael.kunkel@mab-bs.ch

Weitere Informationen unter www.musikforschungbasel.ch

Ein Kooperationsprojekt zwischen der Abt. F&E der Hochschule für Musik Basel und dem Internationalen Musikinstitut Darmstadt (IMD); Medienpartnerschaften: *dissonance*, Basellandschaftliche Zeitung



INTERNATIONALES
MUSIKINSTITUT
DARMSTADT

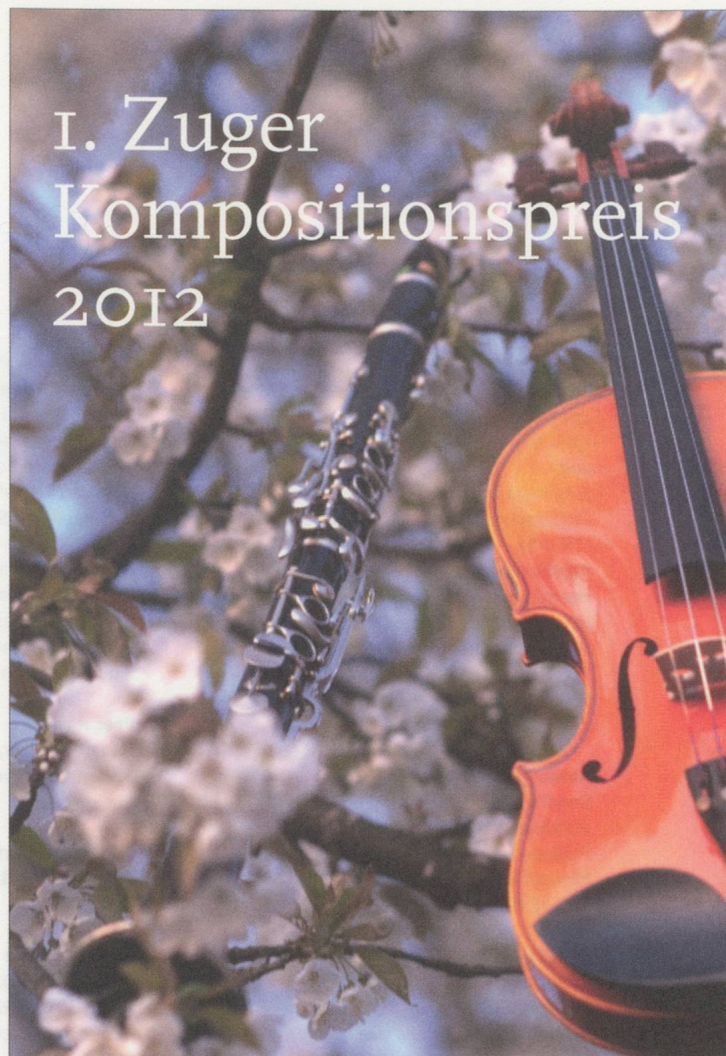
DISSONANCE

MAJA SACHER STIFTUNG

M. Sacher



BASELLANDSCHAFTLICHE
ZEITUNG



1. Zuger Kompositionspreis 2012

Komponistinnen und Komponisten (Schweizer Nationalität oder in der Schweiz studierend) bis zum Alter von 32 Jahren sind eingeladen, neue Werke einzureichen.

Besetzung: Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Marimbaphon

Preissumme CHF 20'000.– plus Publikumspreis
Eingabe der Partituren bis 1. Dezember 2011
Finalkonzert in Zug am Sonntag 1. April 2012

Info: www.zuger-kompositionspreis.ch



KAMMER · SOLISTEN · ZUG



LIONS CLUB
ZUGERLAND

Impressum

Herausgeber

Éditeur

Schweizerischer Tonkünstlerverein (STV) /
Association Suisse des Musiciens (ASM)
und
Konferenz Musikhochschulen Schweiz (KMHS) /
Conférence des Hautes Ecoles de Musique Suisses
(CHEMS)

Hochschule für Musik Basel
Hochschule der Künste Bern
Haute École de Musique de Genève
Haute École de Musique de Lausanne
Conservatorio della Svizzera Italiana
Hochschule Luzern – Musik
Zürcher Hochschule der Künste

Herausgebergremium

Comité des éditeurs

Matthias Arter
Philippe Dinkel
Michael Eidenbenz
Roland Moser

Redaktion

Rédaction

Michael Kunkel
Leitung/rédacteur en chef
Jérémie Wenger
partie française, english part
Tobias Rothfahl
deutschsprachiger Teil, Web
Bernard Schenkel
Lektorat, Satz/mise en page
Isabel Klaus
Sekretariat/secrétariat

Korrektorat

Correcteur

Thomas Gerlich

Übersetzungen ins Italienische

Traductions en italien

Vincenzina Ottomano

Verantwortlich für diese Ausgabe

Responsable du présent numéro

Tobias Rothfahl

Erscheinungsdatum #114

Date de parution #114

06.2011

dissonance wird unterstützt von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und von der Stiftung Nicati-de Luze. / *dissonance* est soutenue par la Fondation suisse pour la culture Pro Helvetia et par la Fondation Nicati-de Luze.

Die Webseite der *dissonance* wird in Partnerschaft mit der Fondation Nestlé pour l'art betrieben.
Le site Internet de *dissonance* est réalisé avec l'appui de la Fondation Nestlé pour l'art.

Autoren dieser Nummer

Auteurs du présent numéro

Thüring Bräm, Tobias Cramm, Éric Daubresse,
Stefan Drees, Jean-Jacques Dünki, Andreas
Fatton, Björn Gottstein, Tom Gsteiger, Christoph
Haffter, Michael Harenberg, Peter Kraut,
Johannes Kreidler, Susanne Laurentius, Thomas
Meyer, Christoph Merki, Torsten Möller, Benoît
Perrier, Nina Polaschegg, Hanspeter Renggli,
Dieter Ringli, Daniel Schläppi, Georges
Starobinski, Ines Stricker, Germán Toro Pérez,
Jérémie Wenger, Massimo Zicari, Michelle
Ziegler, Bastian Zimmermann

Peer Review

Hubert Eiholzer, Angelika Güsewell, Dominik
Sackmann, Olivier Senn, Martin Skamletz,
Qiming Yuan

Adresse Redaktion, Administration

Adresse rédaction, administration

Dissonance
Postfach 96
CH-4009 Basel
T 061 301 61 83
F 022 361 91 22
info@dissonance.ch

Grafisches Konzept und Design

Concept graphique et design

www.moxi.ch

Druck

Impression

Koprint AG, Alpnach Dorf

Webseite

Site Internet

www.dissonance.ch

Erscheinungsdaten

Dates de parution

1.3., 1.6., 1.9., 1.12.

Insertionsfristen

Délais pour les annonces

1.2., 1.5., 1.8., 1.11.

Fristen für Beilagen

Délais pour les encarts

15.2., 15.5., 15.8., 15.11.

Preise für Inserate

Prix des annonces

1/8 Seite

CHF 250 (s/w), CHF 320 (vierfarbig)

1/4 Seite

CHF 490 (s/w), CHF 649 (vierfarbig)

1/2 Seite

CHF 890 (s/w), CHF 1179 (vierfarbig)

1/1 Seite

CHF 1790 (s/w), CHF 2379 (vierfarbig)

Beilage/Encarts

CHF 1890

(Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer.
Prix TVA incluse)

Konditionen für online-Werbung

Tarifs pour publicité en ligne

cf. www.dissonance.ch

Abonnement für 4 Ausgaben

Abonnement pour 4 numéros

Schweiz

CHF 50

Europa

CHF 62 (EUR 43)

Übrige Länder

CHF 68 (EUR 47)

Einzelnummer

Le numéro

CHF 15 / EUR 11

(plus Versandkosten/frais d'envoi en sus)

Bestellung

Commande

www.dissonance.ch
info@dissonance.ch

Postkonto

CCP

84-1962-7

Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz

Bildnachweis

Crédit iconographique

Titelseite/Couverture

«Face Visualizer» mit Daito Manabe und Ei Wada
an der Transmediale Berlin 2011. Foto: Jonathan
Gröger / transmediale
Zwischenseite/Page intercalaire → 56
Yann Marussich dans «L'arbre aux clous»,
Festival Archipel 2011

Inhaber von Urheberrechten, die wir nicht
ermitteln konnten, werden wegen nachträglicher
Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.
Les détenteurs éventuels de droits n'ayant pu
être identifiés sont priés de prendre contact
avec la rédaction.

ISSN 1660-7244